

Es war einmal eine liebe Frau. Naja, zugegeben, ganz normal war sie nicht, aber wer ist das schon. Auf ihrem Weg des Lebens begegnete sie einem kleinem Mädchen, ein bissl durchgeknallt und naja... *wie beschreibt man sich selber?*nen hau wech hat sie schon. Dieses Mädchen saß da mit ihrer Gitarre am Straßenrad und sang vollkommen wirre Lieder. Ab und zu stammelte sie etwas von einem Ball, einer Entführung durch einen Grafen und dessen angeblich schwulen Sohn, wobei die Menschen in der Umgebung ein tierisches Tamm-Tamm über dieses Thema machten. Man könne sich ja bitte nicht in der Öffentlichkeit darüber äußern und überhaupt....

Also diese Frau setzte sich zu dem Mädchen, packte aus ihrem Körbchen eine Teekanne, Tassen und Kekse. Das Mädchen nahm diese Einladung gerne an. Sie unterhielten sich. Zum Schrecken der Menschen in diesem Dorf schien diese Frau nachvollziehen zu können, was dieses Mädchen mit ihren Andeutungen meint. Das störte die beiden aber herzlich wenig. Sie saßen da zusammen, ob nun am Tag oder zur nachtschlafender Zeit und unterhielten sich über dies und jenes, über Gott und die Welt halt. Doch was war das? Gott ist Tod? Die Menschen im Dorf fielen in eine totale Finsternis. Ok, Tod zu sein ist komisch, aber das berechtigt diese beiden doch nicht, trotz der Unstillbaren Gier nach der Ewigkeit, die Wahrheit so zu verfälschen!!!! Die Overture zu einem Drama war damit gespielt. Die beiden saßen nun halt so da, Tag und Nacht. Irgendwann fiel einem der Dorftrottel auf, dass sich immer Nachts noch eine weitere, männliche, Person mit einem äußerst komischen Modegeschmack, dazugesellte. Dieser Dorftrottel konnte nicht widerstehen und belauschte die drei. Er bekam heraus, dass diese drei Personen wohl in einem verwandschaftlichen Verhältnis zu einander standen. Die Dame wurde immer mit „Stiefmamalein“ oder „Mama“ angesprochen und die Frau sagte immer: „Eine schöne Tochter ist ein Segen“, der Bruder? War aber auch nicht zu verachten. Der Dorftrottel fand heraus, dass die Frau wohl mit richtigem Namen Sarah hieß. Die beiden jüngeren hörten wohl auf die Namen Betty und Herbie. Sie waren anscheinend die Kinder dieser Frau. Auch wenn der Dorftrottel bei einer stark nach Geburtstagfeier aussehenden Party die Zahl 219 hörte...nein.. das lag sicher an dem Wodka, 219 kann ja nicht sein, nein, nein ausgeschlossen!!! Trotzdem waren die Dorfbewohner in ihrem wuscha-wuscha ganz aufgebracht. So was hatten sie noch nie geseh'n. selbst der (he ho)-Professor konnte es sich nicht erklären, warum die drei da tag und Nacht, ohne sich durch irgendwas verunsichern zu lassen, saßen. In seinem verzweifelten Wahn zerlegte er sogar die wertvolle Kuckucksuhr seiner Großmutter welche in ihrem Garten erfolgreich Knoblauch anbaute. Eines Tages erhielten diese drei eine Einladung zum Ball. Im Ballsaal des Rocking-Borchert merkten sie aber: Draußen ist Freiheit und auch für Sarah waren die roten Stiefel mit ihrem Modebewusstsein nicht vereinbar und auch wenn die Musik das Herz verwirrt und die Seele Tanzen geht, die Dorfbewohner mussten einfach einsehen, dass die drei stärker als wir sind. Aber eigentlich waren sie schon in Ordnung, die drei. Selbst dem Dorftrottel kamen den Mädchen gegenüber die Worte: „Du bist wirklich sehr nett“ über die Lippen. Doch wenn Liebe in dir ist, dann hörst du auf solche Worte eines Dorftrottel nicht. Klingt komisch, ist aber so! Von da an wurden die drei nicht mehr gesehen. Es ging das Gerücht rum, sie gingen zu einem Tanz der Vampire...mmhhh genau, Vampire; jajaja das glaubt doch der Zwischenraum der sechsten und siebenten Rippe nicht!!!!

In dem Sinne

Carpe Noctem/Diem

von Betty Bergeest